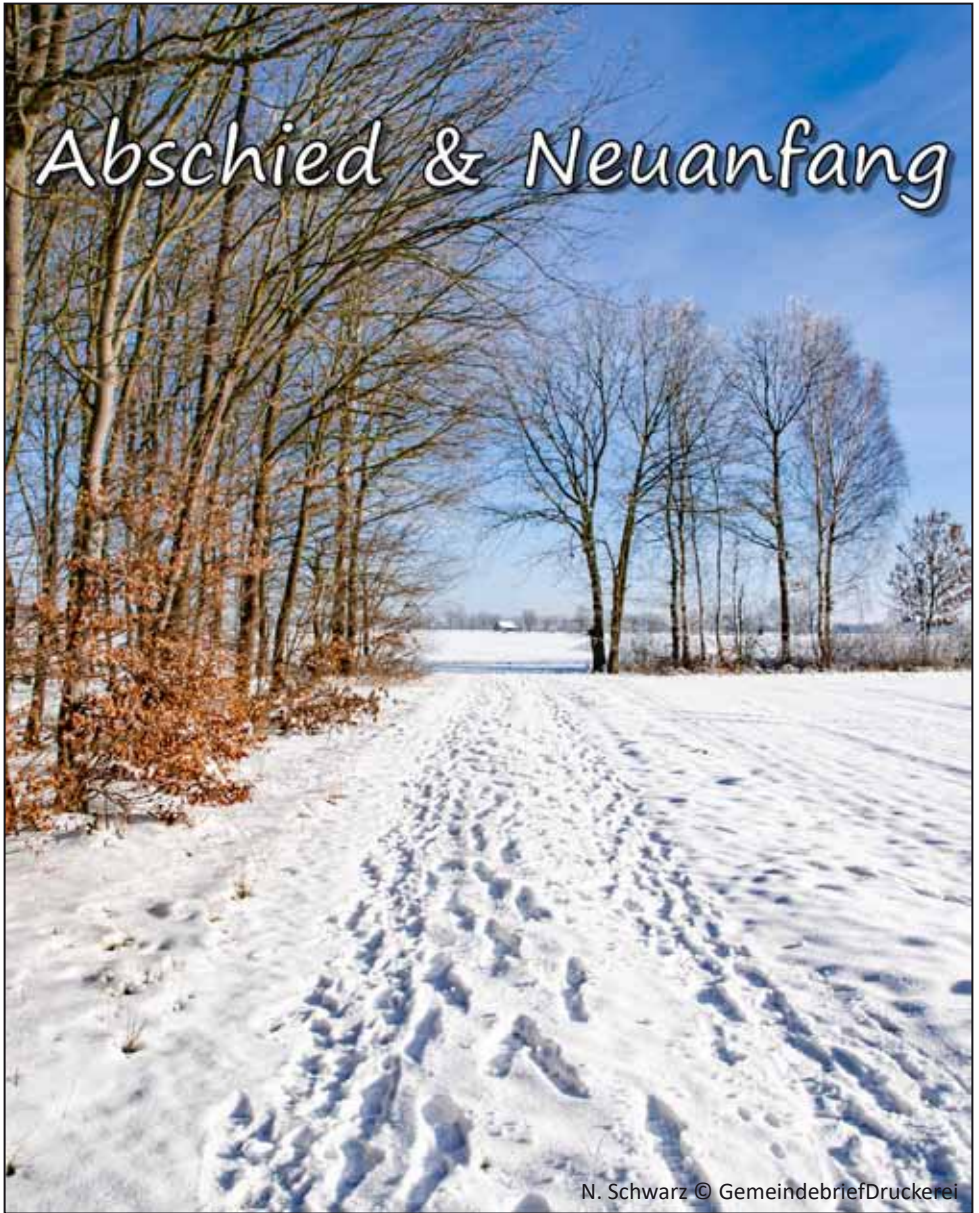


Abschied & Neuanfang



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei

Winter – Gemeindebrief Dezember bis März 2024

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau

www.bad-endorf-evangelisch.de

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16,14)

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Jahreslosung aus dem Schluss des ersten Korintherbriefs grüße ich Sie alle. Etwas „in Liebe“ tun – das klingt gut. Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit denken wir da vermutlich an die Weihnachtsplätzchen, das festliche Essen, die Grußkarten, die wir verschicken. Da spürt man sofort, wenn etwas „in Liebe“ getan wurde. Manches Plätzchen erscheint da wie ein kleines Kunstwerk!

In Liebe etwas tun, kann aber auch bedeuten, dass man mit Herzblut bei der Sache ist, dass man für etwas eintritt, dass es einem nicht egal ist, was geschieht, dass man für, um und mit anderen Menschen kämpft. Auch da bietet die Weihnachtszeit viele Beispiele, denn wann, wenn nicht zwischen den Jahren, haben wir Gelegenheit uns mit unseren Lieben auseinanderzusetzen? Und auch hier kann es hilfreich sein, sich



an die Liebe zu erinnern: Nur wer uns liebt, traut uns zu, dass wir uns verändern können. Und wer uns liebt, kann dann eben auch einmal etwas von uns fordern - manchmal auch zornig werden. Nur ein völlig liebloser Mensch brächte es fertig, sich alles egal sein zu lassen. Auch



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16,14)

diese etwas unbequeme Seite der Liebe dürfen wir im Blick haben. Sie weist voraus auf das Pfingstfest, wo das Feuer der Liebe ausgegossen wird in die Herzen. Da ist die Liebe dann weniger friedlich als vielmehr eifernd und fordernd.

Unsere Jahreslosung aus dem Korintherbrief sieht die friedliche Seite der Liebe. Der Apostel Paulus markiert hier noch einmal das, was ihm wichtig war aus den Worten, die er zuvor geschrieben hatte. Und so geht der Blick auf das dreizehnte Kapitel mit dem berühmten Hohelied der Liebe: „Die Liebe ist langmütig und freundlich“, lesen wir da, „sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.“

Die Liebe, so fordernd sie manchmal auch sein mag, hat einen langen Atem. In einer Welt voller Umbrüche und teils kriegerischer Konflikte kann es ein Segen sein, wenn

man sich in seinem eigenen Alltag der Liebe anvertraut in eben diesem doppelten Sinn: fordernd und voller Herzblut, gleichzeitig aber auch geduldig und langmütig.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Pfr. Dietrich Klein

Impressum

- **Gemeinde Winterbrief - 2023/24** der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bad Endorf Dezember 2023 bis März 2024
- **Redaktionsteam:** C. Eckstein (V.i.S.d.P.), M. Fischer, D. Klein, M. Staiger
- **Kontakt:** übers Pfarramt Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf, ☎ 08053-9343, 📠 08053-209558, ✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de

- **Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief** (April bis Juni 2024): Fr. 1. März 2024
- **Layout:** Manfred Fischer
- **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen Email: info@GemeindebriefDruckerei.de
- **Auflage:** 1.800 Exemplare

Kompromisslos eintreten für den Nächsten

Landesbischof Christian Kopp hat sich im Einführungsgottesdienst am Sonntag in der Nürnberger Lorenzkirche als „kompromissloser Kompromissssuchender“ vorgestellt.

Im Festgottesdienst zu seiner Einführung und zum Abschied seines Vorgängers Heinrich Bedford-Strohm forderte Kopp dazu auf, „in Zeiten der Verwüstung“ miteinander Lösungen zu suchen und sich nicht zurückzuziehen. Christinnen und Christen hätten die Aufgabe, „zwischen Schwachen und Starken zu vermitteln“. Den christlichen Glauben und das Judentum und den Islam gebe es nicht „ohne kompromissloses Eintreten für die Nächsten“.



Zwei Menschen mit großen Ideen: Im Beisein zahlreicher Gäste verabschiedete die bayerische Landeskirche am 29. 10. den scheidenden Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und führte seinen Nachfolger, Landesbischof Christian Kopp, in sein Amt ein.

Sich auf Gemeinsames zu einigen, sei heute schwer geworden, bedauerte Kopp. „Zu viele Leute wollen zu lange und zu heftig Recht behalten.“ Es sei gang und gäbe geworden, aus der Distanz heraus andere herabzusetzen, über andere zu hetzen. Er forderte daher dazu auf, „auf die Sprache zu achten. Mit Kompromissen gute Lösungen zu finden“. Das Beste für Stadt und Land gebe es nur, wenn es im Kleinen wie im Großen Frieden gebe.

Zuvor hörten 1.200 Menschen live das „Ja, mit Gottes Hilfe“, mit dem der neue Landesbischof im Festgottesdienst in der Lorenzkirche versprach, die Landeskirche „zur Ehre Gottes und zum Wohl der Kirche Jesu Christ“ zu führen. Der Leiten-

Zur Ehre Gottes und zum Wohl der Kirche Jesu Christ

de Bischof der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands), Ralf Meister, übergab Kopp das Amtskreuz, das kurz zuvor der bisherige Bischof, Heinrich Bedford-Strohm, abgelegt hatte.

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), Annette Kurschus, würdigte Bedford-Strohm als Menschen mit einem tiefen Glauben und wachem Blick in die Welt. „Fromm sein und politisches Denken gehören für dich zusammen, das hast du gelebt“, sagte sie. Der scheidende Bischof sei von Leidenschaft durchdrungen und habe nichts von seinem Schwung verloren.

Der Gesang des Windsbacher Knabenchors, die Bass-Klarinette des Günter Voit, Orgel und Posaunen und die Hebefiguren des Tanzensembles Nürnberg untermalten den Gottesdienst, der in seiner doppelten Funktion - Abschied und Neubeginn eines Bischofs - eine Premiere in der Landeskirche darstellte. „Würdige Reden und stimmiger Rahmen“, urteilte anschließend ein Besucher. Sabine Wolf und ihr Mann Bernhard Röthlein, die sich schon früh um Sitzplätze in St. Lorenz gekümmert hatten, waren auch sehr angetan: „Die richtige Mischung zwischen Abschied und Neuanfang“, stellt Röthlein fest und seine Frau sagt, „ich habe mich von der normalen Sprache abgeholt gefühlt“. Währenddessen schüttelt der fröhlich lächelnde Christian Kopp im Lutherrock vor der Kirchentür ungezählte Hände von Gratulanten.

Beim anschließenden Empfang im Nürnberger Rathaus steht dann zunächst wieder sein Vorgänger im Rampenlicht. Ministerpräsident Markus Söder, der traditionell wiederholt, wie gern er Lutheraner ist, erinnert an Herausforderungen wie die Flüchtlingskrise 2015 oder Corona, bei denen Kirche und Staatsregierung eng in Kontakt gewesen seien. Er schilderte Bedford-Strohm als einen Mann, der den Menschen in den Mittelpunkt gerückt habe. Zu seinem Nachfolger Christian Kopp sagte Söder, „wir erleben heute, dass Demokratie herausgefordert ist“.

Erinnerungen von Sitzungen, Reisen und Projekten mit dem „Landesbischof a.D.“ teilte die Präsidentin der evangelischen Landessynode, Annekathrin Preidel, mit den Gästen. Bedford-Strohm habe Leidenschaft, Begeisterung und Authentizität dargestellt. Immer habe er sofort eine Beziehung zu den Menschen aufgebaut. „Offen, zuversichtlich und fröhlich“ sei auch Kopp, der hörend mit den Menschen im Gespräch sei.

Die evangelische Kirche habe wieder einen Bischof, der das Frommsein mit hellwacher Sensibilität und Gerechtigkeitssinn paare, stellte der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, fest. Er rief Kopp zu, mit Mut auf die Bühne zu treten. „Keine Angst - ich sage es mir selber auch.“

*Auszug auf dem Bericht der Bayrischen Landeskirche unter
<https://landesbischof.bayern-evangelisch.de> © ELKB / mck- 30.10.2023*

Selbstvorstellung von Thomas Prieto Peral



Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es

meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten. Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter.

Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof.

Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel

Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern

in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr Thomas Prieto Peral

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

© GemeindebriefDruckerei

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31

Glaube – Liebe – Hoffnung

Liebe Gemeinde,

das Leitmotiv für 2024, so besagt es unsere Jahreslosung, ist die Liebe.

Selten war ein Wort so mit Inhalt gefüllt, ja fast überfrachtet, denn was ist schon alles „Liebe“?

Mir gibt da das Pauluswort eine Orientierung, der im Korintherbrief Glaube, Hoffnung und Liebe als wertvollste Tugenden nennt, „die Liebe aber ist die Größte unter ihnen“.

Wie aber werden diese drei Tugenden konkret?



Diesen Sommer wurde Bad Endorf und die Seenplatte bis hinter Eggstätt und Umgebung Opfer eines gewaltigen Sturms, den unsere Gegend bisher kaum in dieser

Stärke erlebt hat. Tagelang musste man sich als Betroffener mit den Aufräumarbeiten beschäftigen, die Motorsägen waren zu hören, ach, manch starker Baum fiel dem Orkan zum Opfer. Man könnte jetzt ganz verschieden auf dieses Desaster reagieren. Verzweifeln, schimpfen, ängstlich werden („das war nur ein Vorbote auf Zukünftiges!), Schuldige suchen, trauern, oder sich der Arbeit stellen und aktiv werden.

Ein Baumbesitzer hat seinen sturmzerfetzten Baum stehen lassen. Dadurch fühlte ich mich ermutigt, Ihnen das Foto dieses entstellten Baums vorzustellen. Der mittlerweile abgestorbene Baum findet sich an der Straße zwischen Söchtenau und Halfing. Er reckt seine letzten beiden kümmerlichen Äste in den Himmel, wie zum Gebet... Trotz seiner Unansehnlichkeit weckt er in mir quasi die Hoffnung und den Glauben, trotz aller Stürme des Lebens an die Liebe zu glauben. Wenn schon ein sturmgebeutelter Baum trotzig da stehen kann und sagen, „ha, ich bleibe aber stehen und gebe nicht auf!“, dann kann ich das ja um so mehr.

Für Sie und Ihre Familie wünsche ich Ihnen, dass auch Sie sich immer wieder durch den Glauben zur Hoffnung und zur Liebe ermutigt fühlen.

*Herzliche Grüße vom
Redaktionsteam,
Ihre Claudia Eckstein*

Abschiedsworte unseres Jugendreferenten

Liebe Kirchengemeinde,

rund fünf Jahre war ich Jugendreferent unserer EJ BAP. Nun habe ich mich dazu entschlossen, zum 30. November meine Zeit in der Evangelischen Jugend zu beenden und mich beruflich neu zu orientieren. Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen und dennoch glaube ich, dass sie richtig ist. Jugendarbeit allgemein und Evangelische Jugend ganz besonders lebt von Erneuerung, auch bei der hauptberuflichen Leitung.



Hiermit möchte ich mich von ganzem Herzen für diese schöne und bereichernde Zeit bedanken. Ich möchte mich bei den Gemeinden und den vielen Gemeindemitgliedern bedanken, die Jugendarbeit in unseren Kirchengemeinden so einzigartig machen. Ich möchte mich bei den Kirchenvorsteher:innen für den starken Rückhalt und die Freiräume bedanken, die sie mir und der Evangelischen Jugend stets entgegengebracht haben. Und vor allem möchte ich mich bei den Jugendlichen selbst bedanken, die jede Jugendaktion, jede Freizeit und die Konfikurse zu einzigartigen Erlebnissen werden ließen. Ich blicke auf viele schöne Erinnerungen zurück, die viel zu zahlreich sind, um sie alle zu erwähnen.

Für mich ganz besonders sind allerdings all die Kirchen WGs gewesen. Vom Kochen unter verschiedenen Mottos (vegan, international, „Kochen mit Kartoffeln“, ...) über schöne Andachten und lange Nächte mit viel geschnittenem Obst, langen Spiele- und Gesprächsrunden (mal ernst und mal lustig) hin zu der einmaligen Erfahrung, wie sich viel zu wenig Schlaf auf jede:n Einzelne:n von uns auswirkt. Vielen Dank für die einmalige und grandiose Zeit mit euch allen!

Wie Sie sicherlich alle wissen, finanzieren die drei Kirchengemeinden diese Stelle für Jugendarbeit vollkommen selbständig. Dass diese hauptberufliche Begleitung möglich gemacht wird, ist ein großer Segen für die Jugend und somit auch für die Zukunft der Kirchengemeinden. Daher bitte ich Sie: Unterstützen Sie die Initiative und den weitsichtigen Blick unserer Gemeinden und helfen Sie dabei, auch weiterhin in Evangelische Jugendarbeit zu investieren!

Abschließend darf ich Sie alle herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst einladen, der am 19. November um 9:30 Uhr in der Priener Christuskirche gefeiert wird.

Ihr Felix von Kiesling

Abschied

Verabschiedung von Felix von Kiesling als Jugendreferent

Lieber Felix,

als du uns deine Entscheidung im Sommer bei unserem all jährigen Grill-MAK mitgeteilt hast, da flossen bei einigen die Tränen und man konnte sich erstmal gar nicht vorstellen, wie es in der EJ BAP ohne dich sein wird. Ganze 5 Jahre warst du nun bei uns als Jugendreferent und hast uns bei unseren Ideen unterstützt, Eigenes eingebracht, uns ermutigt die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und an unseren Aufgaben zu wachsen.



Es wäre allerdings gelogen, zu behaupten du wärst nur die letzten 5 Jahre bei uns und für uns wichtig gewesen. Denn einige von uns hast du schon deutlich länger begleitet in deiner Zeit als Ehrenamtlicher. Du warst genauso wie wir Konfi, irgendwann Konfiteamer und hast dich in unseren Gremien engagiert. So war es damals ein großes Glück und eine große Freude, dass du nach deinem Studium wieder als Hauptamtlicher in die BAP zurückgekehrt bist.

Du meinstest, es wird Zeit für etwas Neues für dich und frischen Wind in der EJ BAP. Das können wir natürlich verstehen, trotzdem werden wir dich vermissen. Deswegen sind wir umso glücklicher, dass du nicht komplett weg bist, sondern in der Gegend

bleibst und wir freuen uns, dich, wenn du ein bisschen Abstand gewonnen hast, wieder zu Aktionen von uns einladen zu dürfen.

Wir wünschen dir nur das Allerbeste. Vielen Dank für all deine großartige Arbeit, für dein großes Herz, deine humorvolle und geduldige Art und für all die Abende an denen du uns Obst geschnitten hast.

Deine BAP

Portrait & Rückblick

Porträt FLOFF (Florian Hoff)

Ich wurde 2014 konfirmiert und seitdem bin ich eigentlich aktiv dabei. Mal mehr, mal weniger.

Ich bin jetzt zum zweiten Mal im MAK-Vorstand und habe über die Jahre einige Zeit im Jugendausschuss verbracht. Im Konfiteam bin ich leider aus Zeitgründen seit einigen Jahren nicht mehr, habe aber seit den letzten Konfirmationen wieder richtig Lust darauf und hoffe, dass ich vielleicht für den nächsten Kurs wieder Zeit finde.

Es ist schwierig aus 9 Jahren Zeit in der BAP ein einzelnes Event auszuwählen. Deswegen würde ich einfach mal sagen, die tollsten Momente waren immer die, wenn man gemeinsam etwas auf die Beine gestellt hat und man sieht, dass es funktioniert. Die BAP bzw. generell die Evangelische Jugend bedeutet für mich in erster Linie eine Gemeinschaft, in der es nicht auf Leistung ankommt, jeder so sein kann wie man ist und man sich gegenseitig unterstützt, ob bei den Herausforderungen in der Jugendarbeit oder im Persönlichen.

Abgesehen davon, dass durch die BAP einige sehr gute Freundschaften entstanden sind und ich über die Jahre sehr viele tolle Leute kennenlernen durfte, hatte die Zeit in der EJ natürlich auch großen Einfluss auf meine Persönlichkeitsentwicklung und Fähigkeiten im sozialen Umgang. Vor 9 Jahren war ich noch der schüchterne, introvertierte, verträumte Junge. Das kann ich heute nicht mehr behaupten.

Heute leite ich z.B. zusammen mit anderen das Kinderzeltlager und kann mein Wissen und Erfahrungen an die neuen Leiter:innen weitergeben.



Werktags-Kirchen WG 2023



Ja, es war wieder Kirchen WG-Zeit. Dieses Mal während der Schulzeit, genauer gesagt während der ersten Schulwoche (und für manche auch ganz normal Arbeit/Ausbildung). Im folgenden ein paar Eindrücke unseres vergangenen Programms:

Rückblick

Neuwahlen der EJ BAP



Die Evangelische Jugend hat die Kirchen-WG mit einem Wahlabend begonnen. Dabei wurde über den neuen Jugendvorstand sowie neue Vertrauenspersonen abgestimmt. Der alte Vorstand wurde verabschiedet und

bleibt zu Teilen erhalten. Neu gewählt wurde als 1. Vorsitzende Antonia Braun. 2. Vorsitzende ist Saphira Binder und 3. Vorsitzender Florian Hoff. Clara Svea Zöllner und Ludwig Braun wurden zu Vertrauenspersonen gewählt.

Bilder von weiteren Aktivitäten



Krimi-Dinner „Bohème Berlin“



Teilnahme am globalen Klimastreik



„Silent Disco“ (hier hat jede Person Kopfhörer und die Option zwischen aus drei Musikkkanälen zu wählen.)



Besuch einer Podiumsdiskussion anlässlich der Landtagswahlen

Vorschau

Die nächsten MAK-Treffen

Wir treffen uns jeweils **Montags** ab **18 Uhr** (gemeinsames Essen), anschließend Sitzung um **19 Uhr.** und zwar am **11. Dezember 2023**, am **8. Januar 2024**, am **12. Februar 2024** sowie am **11. März 2024** im **Gemeindehaus Prien.**

Friedenslicht-Fahrt am 17. Dezember 2023

Am Morgen des 24. Dezembers planen wir auch wieder im Rahmen einer Andacht eine **Übergabe des Friedenslichtes an die JVA Bernau** und ihre Gefangenen.

Termine und Aktionen für das kommende werden im Rahmen unserer Jahresplanung auf der MAK-Freizeit vom 24.11. – 26.11. festgelegt. Diese hat zum Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden.

Kleinere Abend- und Übernachtungsaktionen werden spontan im MAK beschlossen und kurzfristig organisiert. Werbung für diese Aktionen wird dann über die entsprechenden Info-Kanäle (E-Mail-Verteiler, Signal-Channel) verteilt.

Kontakt & Infos



✉: jugendreferenten@ej-bap.de

Nähere Infos & Termine findet ihr unter

www.ej-bap.de oder

www.facebook.com/EJBAP



Die coolen Würmer

Wie viele von Ihnen wissen, sind auf dem Gartengelände unserer St. Johanniskirche Schulkinder unter der Anleitung Ihrer Lehrerinnen sehr emsig als Gärtnerinnen und Gärtner aktiv!

Hier sehen und lesen Sie von den Aktivitäten, die das Aussengelände unserer Kirche ökologisch sinnvoll und auch noch ästhetisch ansprechend gestalten. Vielen Dank dafür!

Die coolen Würmer im Baufieber – 1. Bauabschnitt

Bereits 2020 war im Coole Würmer Garten ein Insektenhotel geplant. Für das Bauprojekt wurde schnell einen Sponsor gefunden! Die LAG Chiemgauer-Seenplatte e.V. (<https://www.chiemgauer-seenplatte.de/>) bezuschusst nämlich neben vielen weiteren tollen Projekten unter anderem auch den Bau eines Insektenhotels. In diesem Jahr konnte nun endlich die Bauphase beginnen. Leo Brandl, der sowohl als Architekt, Planer und Erbauer des Rohbaus fungierte, nannte uns als Aufstellungstermin den 8. September 2023.

Zusammen mit Lenz Stübl und Hans Oberlechner wurde der Rohbau bei schönstem Wetter und unter schweißtreibenden körperlichen Einsatz aufgestellt.



„Aber – oh Schreck, der First war weg....“
Wer hatte diesen wohl gestohlen?

Es dauerte nicht lange und ein Anhänger samt First und den „Dieben“ war im Anmarsch. Niemand geringerer als ein Teil der Coolen Würmer saßen auf dem schön geschmückten Firstbaum! Nach zähen Verhandlungen konnte der Firstbaum für eine Brotzeit und Eis für alle Coole Würmer endlich an seinem recht-mäßigen Platz montiert werden. Danach

ließ man den Abend bei einer gemeinsamen Brotzeit ausklingen. Beim nächsten Treffen geht es an den Innenausbau des Hotels. Fortsetzung folgt...

Die coolen Würmer





Ganz viel Spaß dabei!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: Zweimal: grün-roter zapfenförmiger Baumanhänger, viermal: Tannenzapfen
Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

REPAIR CAFE

Bad Endorf beginnt ein eigenes Repair-Café

Es ist soweit! Im Gemeindesaal der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in der Martin-Luther-Str. 11 in Bad Endorf dreht sich am Samstag, 18. November alles ums Reparieren. Mit einer kleinen Eröffnungsfeier um 14.00 Uhr wollen wir das Projekt starten. Danach stehen bis 17.00 Uhr verschiedene ehrenamtliche Reparaturfachleute zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Sie können Ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von zuhause bringen, z.B. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, kleine Möbelstücke, alles was eine Person alleine tragen kann und werden bis 16.30 Uhr angenommen. Sie dürfen Ihre Zufriedenheit der Reparatur mit einer Spende zeigen. Der Erlös dient der Begleichung von Unkosten, wie etwa Werbung, Werkzeug bedarf, Ausstattungsgegenstände, Saalreinigung.

Der Verein Energie mit Zukunft, unter dessen Dach das Repair-Cafè beworben wird, möchte ermuntern, Gegenstände, an denen fast nichts fehlt und nach einer Reparatur wieder ordentlich zu gebrauchen wären, einer Reparatur zu unterziehen; denn es wird in Deutschland leider unfassbar viel entsorgt. Statistiken der Repairbewegung zeigen, dass Reparaturen zwischen 60 und 80 Prozent gelingen.

Im Repair-Cafè können Sie mit Menschen aus der Nachbarschaft auf neue Art und Weise wieder in Kontakt kommen. Dafür steht das Wort „Cafè“. Zudem ermöglicht das Repair-Cafe zu entdecken, dass viel Wissen und praktische Fähigkeiten füreinander vorhanden sind.

Wir meinen, dass eine Reparatur auch Geldausgaben und Verbrauch kostbarer Grundstoffe vermeiden hilft und zudem zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beiträgt. Außerdem kann das Repair-Cafè zeigen, dass Reparieren Spaß macht und oft ganz einfach ist.

Das Konzept „**Repair Cafè**“ ist 2009 in Amsterdam entstanden auf eine Initiative von Martine Postma, damals Journalistin und Publizistin. Sie gründete 2010 die Stiftung „Stichting Repair Cafè“ (siehe www.repaircafe.org/de). Diese Stiftung unterstützt örtliche Gruppen weltweit, die ihr eigenes Repair-Cafè beginnen wollen. Auch wir profitieren davon.

Wir wollen nach dem 18. November regelmäßig, wenn möglich **jeden dritten Samstag im Monat**, außer August und September, ein Repair-Cafè organisieren. Die Termine der kommenden Öffnungen des Repair-Cafès folgen demnächst! Kontakt: Wolfgang Kirr 08053/1522 oder per Email johann.soeldner@t-online.de.

Hans Söldner

Regelmäßige Termine

Einladung zum Strick- und Spinnkreis

Wer Freude am Spinnen und Stricken hat, ob alt oder jung, ist herzlich willkommen am Samstag, den 25.11.2023, zum ersten **Strick und Spinnkreis** von 14-17 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Bad Endorf.

Wir treffen uns zum Handarbeiten und Ratschen bei Kaffee und Leckereien. Spinnrad und Strickzeug bitte selbst mitbringen.



Der Treff wird, in der Regel, **jeden 4. Samstag im Monat** stattfinden. Auf Ihr/Euer Kommen freut sich Angelika Beyer. Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter 08039-9020740.

Seniorentreffen wird Geburtstags-Café



Das Geburtstags-Café findet in der Regel am **ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr** in unserem **Gemeindesaal** statt, Januar und August sind regulär Pause.

Haben Sie Lust mitzumachen? Dann rufen Sie gerne an (08053 / 2070809), wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (08053 / 9343), wenn Sie kommen möchten!

Yogakurs für Frauen

Gemeindesaal: Dienstags um 8:30 Uhr und um 18:30 Uhr, sowie **Donnerstags** um 10:20 Uhr und um 18:30 Uhr
Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt



Regelmäßige Termine

Zeichen- und Mal-Kurs für Kinder



Gemeindesaal: Immer **Freitags** um 15:00 Uhr
Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt.

Cooler Würmer (für Kinder)

Obinger Johanneskirche: Kindergruppe der Obinger Gartenbauvereins
Kontakt und aktuelle Info: www.gartenbauverein-obing.de

Krabbelgruppe für die Kleinsten



Gemeindesaal: **Montags** (nicht in den Ferien), **9:30–11:30 Uhr**. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage oder im Pfarramt bzw. bei den Ansprechpersonen, ob die Veranstaltung stattfindet!

Männergruppe

Kontakt und Info: Rolf Weigand, Tel. 08053 / 795 253 oder übers Pfarramt

Feldenkrais-Kurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine körperbezogene Behandlungsform, mit deren Hilfe die Qualität von Bewegungen und Körperhaltungen grundlegend verbessert werden kann.

Gemeindesaal: Jeweils **Montags** um 19 Uhr Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt



Ökumenische Bibelgespräche

Zum ökumenischen Bibelgespräch in Bad Endorf, unter Leitung von Gemeindeferentin Ursula Stacheder, treffen wir uns in der Regel **alle zwei Monate** am **letzten Montag im Monat** um 19 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Jakobus



Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück. Damit Menschen sich weltweit mit ihren eigenen Mitteln und aus eigener

Kraft versorgen können, braucht es Anpassung an die sich wandelnden Verhältnisse und mehr Gerechtigkeit. Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Die Saat für den Wandel hat bereits begonnen. Lasst uns mit ihnen zusammen aussäen. Mit unserer Verbundenheit über Brot für die Welt und in unserem alltäglichen Leben!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Kandidier für neue Wege

Kirche mitgestalten
und verändern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



Geben Sie der Gemeinde einen Kick!

Aufruf zur Kandidatur bei den nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand in Bad Endorf

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe des Gemeindebriefs ist mir ein Gedicht von Bertolt Brecht in den Sinn gekommen. Der Schriftsteller war vor den Nationalsozialisten nach Amerika geflüchtet, der Krieg war vorbei, und Brecht auf dem Weg in ein neues Leben. Da schrieb er:

Der Radwechsel

*Ich sitze am Straßenrand
Der Fahrer wechselt das Rad.
Ich bin nicht gern, wo ich herkomme.
Ich bin nicht gern, wo ich hinfahre.
Warum sehe ich den Radwechsel
Mit Ungeduld?*



Mir ist das Gedicht auch eingefallen, weil es eine Umbruchssituation beschreibt, die wir in der evangelischen Kirche gerade erleben. Ganz ehrlich: Es war schon einmal reizvoller, sich hier zu engagieren! Die Rahmenbedingungen sind klar. Wir schrumpfen, und wir müssen dieses Schrumpfen moderieren und organisieren, jetzt und in der Zukunft.

Ich bin kein Freund von Wir-müssen-die-Krise-als-Chance-begreifen-Geschwätz. Was aber trotzdem stimmt, ist: In einer solchen Situation denke auch ich daran, was eigentlich „evangelisch sein“ wirklich ist, was mir die Kirche wertvoll macht und was ich unbedingt wichtig finde.

Und dazu gehört: Wir sind eine demokratisch verfasste und organisierte Kirche! Wir Laien haben hier etwas zu sagen! Genau deshalb möchte ich Sie bitten: Geben wir gemeinsam unserer Gemeinde den Kick in die richtige Richtung! Und dazu brauchen wir Sie im Kirchenvorstand!

Wir brauchen neue Leute, die dem Gemeindeleben neue Impulse geben wollen. Wir brauchen neuen Schwung, der uns alle motiviert. Und: Wir brauchen neue Ideen, was eine evangelische Gemeinde bedeutet und wie sie das Leben in der Region bereichern kann, und zwar von unserem, vom evangelischen Standpunkt aus.

Wir alle sind in der Radwechsel-Situation von Brecht, auch in dieser Kirchengemeinde. Helfen Sie uns bitte in den nächsten Jahren, dass das Auto wieder fährt!

P.S. Falls Sie jetzt mehr über die Arbeit im Kirchenvorstand erfahren möchten, können Sie mich gerne kontaktieren! Meine Mailadresse lautet: masajo@gmx.de

Martin Staiger

Gottesdienste von Dezember 2023 bis März 2024

Abkürzungen

- | | | | | | |
|------|---|----------------------------------|------|---|----------------------|
| BE | = | Bad Endorf, Dreieinigkeitskirche | GD | = | Gottesdienst |
| OJK | = | Obing, Johanneskirche | FaGo | = | Familiengottesdienst |
| m.A. | = | mit Abendmahl | KiKa | = | Kirchenkaffee |

Dezember 2023

Samstag, 2.12.		19:00 Uhr	BE: Geistliche Abendmusik zum Advent Hemhofer Flötenkreis	
Sonntag, 3.12.	1. Advent	10:00 Uhr	BE: (FamGo)	Pfr. Offermann / Klein
Sonntag, 10.12.	2. Advent	10:00 Uhr	BE: GD(m.A.)	Pfr. Offermann
		11:30 Uhr	OJK: GD (m.A.)	
Sonntag, 17.12.	3. Advent	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Klein
Sonntag, 24.12.	4. Advent / Hl. Abend	15:00 Uhr	BE: GD mit Krippenspiel	Pfr. Offermann
		16:00 Uhr	OJK (Feier ehrenamtl.)	
		17:00 Uhr	BE: (Christvesper)	Pfr. Klein
		22:00 Uhr	BE: Christnacht	Pfr. Offermann
Montag, 25.12.	Christfest	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Klein
Sonntag, 31.12.	Altjahresabend	10:30 Uhr	Friedenskirche Aschau	N.N.

Wir wünschen Allen ein gesegnetes Neues Jahr 2024

Januar 2024

Sonntag, 7.1.	1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD (m.A.)	Pfr. Klein
Sonntag, 14.1.	2. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Offermann
		11:30 Uhr	OJK: GD (m.A.)	Pfr. Offermann
Sonntag, 21.1.	3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Offermann
Sonntag, 28.1.	Izt. So. n Epiphantias	9:00 Uhr	OJK: GD, anschl. KiKa	Pfr. Klein
		10:30 Uhr	BE: GD	Pfr. Klein

Gottesdienste von Dezember 2023 bis März 2024

Abkürzungen

- BE

=

Bad Endorf, Dreieinigkeitskirche
- OJK

=

Obing, Johanneskirche
- m.A.

=

mit Abendmahl
- GD

=

Gottesdienst
- FaGo

=

Familiengottesdienst
- KiKa

=

Kirchenkaffee

Februar 2024

Sonntag, 4.2.	Sexagesimä	10:00 Uhr	BE: GD (m.A.)	N.N.
Sonntag, 11.2.	Estomihi	10:00 Uhr	BE: GD	N.N.
		11:30 Uhr	OJK: GD (m.A.)	N.N.
Sonntag, 18.2.	Invokavit	10:00 Uhr	BE: GD	N.N.
Sonntag, 25.2.	Reminiszere	9:00 Uhr	OJK: GD, anschl. KiKa	Pfr. Offermann
		10:30 Uhr	BE: GD	Pfr. Offermann

März 2024

Sonntag, 3.3.	Okuli	10:00 Uhr	BE: GD (m.A.)	Pfr. Klein
Sonntag, 10.3.	Lätare	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Offermann
		11:30 Uhr	OJK: GD (m.A.)	Pfr. Offermann
Sonntag, 17.3.	Judika	10:00 Uhr	BE: GD	Pfr. Klein
Sonntag, 24.3.	Palmsonntag	10:00 Uhr	BE: FaGo	Pfr. Offermann

© GemeindebriefDruckerei

Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.
Markus 16,6



Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau



Wir sind für Sie da

Kirche Bad Endorf

Dreieinigkeitskirche Bad Endorf
Martin-Luther-Str. 11
83093 Bad Endorf

Kirche Obing

Johanneskirche Obing
Poststraße 27
83119 Obing

Pfarrbüro und Öffnungszeiten

Fr. Marianne Grießl (Assistenz im Pfarramt) Di, Mi, Do von 9:00 - 11:00 Uhr
☎ (0 80 53) 93 43 📠 (0 80 53) 20 95 58 ✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de

Pfarrer

Fr. Dr. Julia Offermann (Pfarramtsführung) ✉ offermann@bad-endorf-evangelisch.de
Hr. Dr. Dietrich Klein (KV-Vorsitz) ✉ klein@bad-endorf-evangelisch.de
☎ (0 80 53) 20 70 80 9

Jugendreferent(in) - GESUCHT !

Stelle derzeit vakant – ✉ jugendreferenten@ej-bap.de – ☎ Kontakt ü. Pfarramt Prien

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Fr. Martina Fischer Hr. Rolf Weigand (Stellvertreter)
☎ (0 80 56) 91 84 ☎ (0 80 53) 79 52 53
✉ martina.fischer@der-eggstaetter.de ✉ weigand22@web.de

Organisten, Chorleiter & Mesnerdienste

Bad Endorf & Obing ☎ ✉ Kontakt übers Pfarramt

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Bad Endorf IBAN: DE44 7115 0000 0000 2980 75
Verwendungszweck: (z.B. „Orgelrenovierung“, „Jugendarbeit“, „zur freien Verfügung“)

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist **an allen Tagen** und **rund um die Uhr kostenfrei** zu erreichen
unter den beiden Rufnummern ☎ (0800) 111 0 111 und ☎ (0800) 111 0 222